

## Jahreshauptversammlung 2018 – Protokoll

### Ort und Zeit

Freitag, 12.01.2018 um 19.00 Uhr

Restaurant: Poseidon / Hubertus, Forstenrieder Allee 327, 81476 München

### TOP 1: Begrüßung durch den Vorsitzenden

Beginn: 19.05 Uhr Ende: 19.06 Uhr

Der erste Vorsitzende Peter Schreyer, der die komplette Versammlung leitet, eröffnet die Versammlung mit der Begrüßung wenige Minuten später, da der Versammlungsort relativ entlegen ist.

### TOP 2: Feststellen der Beschlussfähigkeit

Beginn: 19.06 Uhr Ende: 19.07 Uhr

Entsprechend §5 der Satzung ist die Mitgliederversammlung korrekt einberufen und somit beschlussfähig.

Die stimmberechtigten Anwesenden haben je eine Stimmkarte erhalten, um bei Abstimmungen schnell ersichtlich zu machen, wer von den insgesamt Anwesenden stimmberechtigt ist.

Eine Teilnehmerliste liegt vor.

### TOP 3: Bericht des Vorsitzenden

Beginn: 19.07 Uhr Ende: 19:53 Uhr

Als erstes wesentliches Ereignis im Berichtsjahr nennt der 1.Vorsitzende Peter Schreyer den Workshop mit Bastian Pusch, der trotz sehr günstiger Teilnehmerbeiträge nahezu kostendeckend war.

Er weist im Anschluss auf die Leistungen des Bayerischen Sängerbundes (im Folgenden BSB) hin:

- Für Konzerte ab dem 1.1.2018 ist ein neues GEMA-Formular zu verwenden, weil der Rahmenvertrag durch den Austritt des Bayerischen Sängerbunds (BSB) aus dem Deutschen Chorverband (DCV) – siehe nachfolgende Erläuterungen dazu – nicht mehr gilt. Ein neuer Vertrag mit einigen Verbesserungen wurde direkt zwischen BSB und GEMA geschlossen.
- Die Bad Feilnbacher Chorwoche, die bald wieder ausgeschrieben wird, beschreibt er als sehr unterstützenswert.
- Auch regt er an, die Zuschüsse, die den Chören über den Dachverband zustehen, in Anspruch zu nehmen. So versäumt jeder Chor, der keinen Chorleiterzuschuss abrufen, jährlich etwa 180 bis 200 Euro.
- Er weist darauf hin, dass der bisherige BSB Kammerchor nun unter neuem Modus und der neuen Leitung von Prof. Max Frey wieder unter dem früheren Namen „Chor der Chorleiter“ agiert.
- Eingehend berichtet er von einer sehr wichtigen und umfangreichen Änderung im Verbandswesen: Der BSB ist (wie auch 7 andere Verbände) aus dem DCV ausgetreten. Ursächlich war vor allem der Erwerb einer Immobilie in Berlin-Neukölln durch den DCV, die extrem hohe Sanierungskosten (Baulicher Zustand in Zusammenhang mit Denkmalschutz) erwarten lässt. Nach Aussage derer, die die Immobilie gesehen haben, besteht auch keine Aussicht darauf, hier ein Seminar- und Tagungszentrum zu betreiben. Alleine die Anforderungen an den Schallschutz seien in diesem denkmalgeschützten Gebäude kaum erreichbar.

Bilder der Immobilie, fotografiert durch den in der Versammlung anwesenden Beirat Ewald Rieder, liegen vor und werden durchgegeben zur Ansicht.

Schade sei es seiner Aussage nach um die durchaus gut organisierten Veranstaltungen des DCV, doch wären die Mitgliedsbeiträge so sehr gestiegen, dass diese die weitere Mitgliedschaft nicht rechtfertigen könnten. (Anmerkung: Veranstaltungen wie die chor.com stehen auch Nichtmitgliedern offen)

Auf Anregung Peter Schreyers fand eine außerordentliche Mitgliederversammlung des BSB zum Thema Austritt statt, bei der 80% der anwesenden Vertreter der Chöre aus dem BSB für den Austritt gestimmt haben.

Zwar dürfe man nicht vergessen, dass der DCV ein Gremium mit auch politischem Gewicht sei, das eigentlich unterstützenswert wäre, aber eben nicht mit dieser Art der Führung und Mittelverwendung. Die tatsächliche Entscheidungs- und Gestaltungsmacht beim DCV liegt nicht beim gewählten Vorstand, sondern bei der (angestellten) Geschäftsführung, die offenbar sehr souverän über die Mittel verfügt und letztlich die einzelnen Mitglieder in Haftung zwingt. Sollte sich dies ändern, kann auch ein Wiedereintritt des BSB erwogen werden.

Eine Anregung von Peter Schreyer im eigenen Sängerkreis sollen die seit langem unverändert bestehenden Beiratsrichtlinien überarbeitet werden, damit die Abläufe eindeutiger und klarer sind.

Der erste Vorsitzende bedankt sich bei den Helfern vor und bei Veranstaltungen, insbesondere auch seiner Nachbarin, die mit dem Sängerkreis nichts zu tun hat und vor kurzem bei der Verbreitung von Printwerbung, Aushängen von Plakaten und Auslegen von Flyern stark engagiert hatte.

Des Weiteren regt er an, dass zu jedem Konzert ein(e) InspizientIn bestellt wird, die/der sich um alle technisch-organisatorischen Fragen rund um die Veranstaltung kümmert. Diese(r) sollte nicht den Reihen der Teilnehmer entstammen.

Aus den Chorkonzerten in der Philharmonie am Gasteig (die Reihe „Münchner Chorkonzert“) sind noch sehr viele CDs und Kassetten da. Ursprünglich wurden von den Veranstaltungen weitaus mehr Tonträger erzeugt als verkauft werden hätten können. Unser am 31.12.2016 verstorbenes Ehrenmitglied Inge Frenzel hatte diese gelagert. Da nun kein Lagerraum mehr zur Verfügung steht, gilt folgendes:

Die Tonträger werden verschenkt. Einige liegen in der Versammlung aus, viele weitere befinden sich bei Peter Schreyer zuhause. Wer Interesse daran hat – auch gerne zum Weiterverschenken – möchte sich bitte bis spätestens Mitte Februar bei ihm melden. Verbleibende werden entsorgt.

Leider ist Peter Wolf, der zweite Revisor sehr schwer erkrankt. Entsprechend hat Winfried Schreyer alleine die Revision durchgeführt. Zur Würdigung von Peter Wolfs Arbeit im Sängerkreis München und dem BSB schlägt Peter Schreyer der Jahreshauptversammlung vor, ihn zum Ehrenmitglied zu ernennen.

Die Abstimmung ergibt:

Stimmberechtigte:	25	Enthaltungen:	1
Pro-Stimmen:	24	Contra-Stimmen:	0

Die Urkunde wird per Post zugestellt oder persönlich übergeben.

Mit Inge Frenzel hat der Sängerkreis ein sehr wichtiges Ehrenmitglied verloren. Sie war langjährig für den BSB und im Anschluss für den Sängerkreis tätig, investierte hier sehr viel Aufwand, lebte für das Chorwesen. Peter Schreyer schlägt vor, eine Gedenkplatte am Grab von Inge Frenzel zu spendieren, vielleicht auch gemeinsam mit dem BSB. Es wird aus der Diskussion im Plenum eine Summe von ca. 2.000 Euro als Schätzung angesetzt. Wenn die Mitgliederversammlung dem zustimmen würde, hätte der Sängerkreis Handlungsfreiheit.

Ein Einwand aus dem Plenum bittet um eine Vorlaufzeit für die Entscheidung, damit man sich kundig machen könnte, was hier üblich ist.

Franz Raffelsberger schlägt vor, den Vorstand zu ermächtigen, 1.000 Euro für eine geeignete und würdevolle Lösung verwenden zu dürfen. Falls jemand privat etwas dazugeben möchte, soll er sich bitte beim Vorstand melden.

Petra Aulitzky und Heide Hauser, die an der Beisetzung von Inge Frenzel gesprochen hatten, werden um die dort gemachten genaueren Ausführungen von Inge Frenzels Verdiensten gebeten, damit Mitglieder, die sie nicht kannten, informiert werden können, wer hier geehrt werden wird.

Über die Autorisierung des Vorstands, 1.000 Euro für das Gedenken an Inge Frenzel zu investieren, wird mit folgender Stimmenzahl entschieden:

Stimmberechtigte:	25	Enthaltungen:	6
Pro-Stimmen:	19	Contra-Stimmen:	0

## TOP 4: Bericht der Beiräte und der KonzertorganisatorInnen und -mitarbeiterInnen

Beginn: 19.53 Uhr Ende: 20.27 Uhr

*Hans Eberl*, Beirat für Projektchorkonzert und Mitarbeit in der Vorstandschaft ist entschuldigt.

*Ursula Hentschel*, Beirätin für das Adventskonzert in St. Karl Borromäus am 7.12.2017 berichtet von einem sehr schönen Konzert mit vier teilnehmenden Gruppen, die in Summe gut 100 Aktive brachten. Sie hofft, dass der Terminfehler nicht sehr viele Interessenten gekostet hatte. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Singen von Tochter Zion mit allen, auch dem Publikum. Das Konzert war gut besucht, sodass ein Plus von 593,57 Euro erwirtschaftet werden konnte.

*Karin Reuschlein*, Beirätin für Musikförderung in Kindergärten hat sich entschuldigen lassen.

*Dorothee Jacquot-Weber*, Beirätin für die Matineen im Botanischen Garten wird durch Gerd Enders für ihren Bericht vertreten. Er berichtet, dass die Matineen-Reihe sehr gut ankommt, der Ablauf reibungslos funktioniert, auch die Anmeldung gut geklappt hat und auch Frau Dr. Bayer, die Verantwortliche des Botanischen Gartens München-Nymphenburg sehr zufrieden war. Sie hat das Schließfach überprüft, der Inhalt war tadellos und steht für die kommende Saison bereit. Dorothee Jacquot-Weber hat sich bereit erklärt, weiterhin als Beirat dafür zur Verfügung zu stehen.

*Katja Karrer*, zuständig für die Geschäftsstelle seit Ende 2015, konnte im Laufe der Zeit und durch die Vorerfahrung mit den Aufgaben im Sängerkreis etliche kleine aber zeitraubende Aufgaben automatisieren, sodass der durchaus deutlich gestiegene Aufwand der Mitgliederberatung – der Sängerkreis hat inzwischen fast 90 Mitgliedschöre – nicht so erheblich zu Buche schlägt. Dabei zeigt es sich, dass gerade beitrittswillige Interessenten ein hohes Informationsbedürfnis haben, sich wirklich für den Sängerkreis interessieren und nicht nur beitreten, um wirtschaftliche Leistungen abzugreifen.

Sie bittet um stete Information zu allem, worüber sie möglicherweise Auskunft erteilen muss, da manches nicht ankommt und schlägt daher vor, einfach eine Kopie der organisatorischen Mails an [geschaeftsstelle@saengerkreis-muenchen.de](mailto:geschaeftsstelle@saengerkreis-muenchen.de) zu schicken. Was irrelevant ist, lässt sich leicht aussortieren, das soll kein Hinderungsgrund sein.

*Gaby Kerler*, Beirätin zur Organisation des Projektchors, erzählt, dass sie seit 5 oder 6 Jahren im Projektchor organisatorisch tätig ist. Das letzte Konzert (Rheinberger: Stern von Bethlehem, ergänzt durch eine Bach-Kantate) fand in St. Johannes (Fasanerie) und St. Karl Borromäus (Forstenried) statt. Die besseren Einnahmen waren in St. Johannes, das auch sehr gut besucht war. Auch seitens der Kirchen war große Unterstützung da. Sie ist überzeugt, dass die Konzerte sicher ein Aushängeschild für den Sängerkreis waren. Es gibt eine Anfrage von Herz Jesu für eine weitere Aufführung dieses Programms.

*Christian Kelnberger*, Kreischorleiter und Leiter des Projektchors, freut sich, dass nicht mehr so teure Konzertstätten gemietet werden, sondern das Geld lieber in Qualität und Verfügbarkeit von Oratorienmusikern gesteckt wird. Er bedankt sich auch herzlich bei Marita Matschke für die jahrelange Korrepetition.

*Petra Kuss*, Webmasterin und Grafikdesignerin hat angeboten, ihren Posten weiter zu führen, kann an der Versammlung nicht teilnehmen.

*Franz Raffelsberger*, stellvertretender Vorsitzender und 2017 Organisator des Konzerts im Sophienaal berichtet, dass „Sommer in der Stadt“ auch in diesem Jahr wieder ein Erfolg war. Leider mussten von 5 Chören zwei absagen. Best kartenverkaufender Chor ist der Japanische Frauenchor, bereits zum wiederholten Male. Immerhin 479,85 Euro hat das Konzert dem Sängerkreis eingebracht.

*Ewald Reder*, Beirat als Carusos-Fachberater, ist noch im Amt, eingesetzt vom DCV. Er berichtet von seiner Tour nach Berlin, wohin er als Carusos-Fachberater geladen war und sich dort auch die Immobilie angesehen und fotografiert hatte und erwähnt, dass insgesamt 7 Sängerbünde zum Jahresende ausgetreten sind, einer davon bereits im April.

Ewald Reder bleibt Carusos-Fachberater vom DCV aus und wird in Bayern eingesetzt, wenn sich Kindergärten beim DCV bewerben. Wenn Kindergärten im Sängerkreis München weitere Zertifizierungen ohne neue Plakette möchten, müssen sie nur 100 Euro bezahlen. Der DCV erhebt für die Nachzertifizierung keine 50 Euro Gebühr mehr. Für die Neuzertifizierung und/oder neue/weitere Plaketten werden zusätzlich 50 für die Plakette fällig.

## TOP 5: Entlastung und Entlassung der Beiräte

Beginn: 20.27 Uhr Ende: 20.19 Uhr

Der 1. Vorsitzende gibt die Entlastung der Beiräte bekannt, bedankt sich bei allen, die abgeschlossene Aufgaben vollendet haben und damit aus dem Amt entlassen werden und bei allen, die ihren Beiratsposten weiterführen.

## TOP 6: Bericht des Kassenwarts

Beginn: 20.19 Uhr Ende: 20.38 Uhr

Erich Koslik führte nun die Kasse des Sängerkreis München e.V. drei Jahre lang. Er verweist auf den Kassenbericht, der in der Mitgliederversammlung auslag. Es konnte ein Überschuss von 7.820,95 Euro erwirtschaftet werden, der Kassenstand Ende des Jahres betrug damit 11.953,38 Euro. Es sind für 2017 noch die Aufwandsentschädigungen für den Vorstand und die Beiräte zu zahlen. Der Deutsch-Französische Chor erhält einen Zuschuss für eine Rechtsverletzung.

Der Kassenbestand ist zudem im Januar 2018 durch die Konzert des Projektchors auf 3.459,86 Euro gesunken. Einnahmen von 2.061,90 Euro standen insbesondere die Ausgaben für Solisten und Orchester in Höhe von 10.500 Euro gegenüber.

Der Zuschuss von der Stadt München von 3.000 Euro erfolgt zweckgebunden für die Veranstaltung von Chorkonzerten und zwar nur wenn in entsprechender Höhe ein Finanzierungslücke entsteht. Mit den Konzerten in 2017 (Sophienaal, Matineen, Adventskonzert) wurde ein Gewinn erzielt. Eine Auszahlung der Zuwendung wäre deshalb in 2017 nicht möglich gewesen. Von Peter Schreyer wurde deshalb bei der Stadt München eine Verlängerung des Förderzeitraums beantragt. So konnte die Zuwendung auch für das Konzert des Projektchors in 2018 genutzt werden. Mit der Spende der Bert-

Fanselau-Stiftung in Höhe von 2.000 Euro, die auf Vermittlung von Christian Kelnberger erfolgte, wird die Beteiligung von einer sehbehinderten Sängerin an den Konzerten des Projektchors honoriert. Diese beiden Einnahmenposten müssen deshalb in engen Zusammenhang mit dem Konzert des Projektchors in 2018 gesehen werden.

Ein großer Teil der Mitgliedsbeiträge geht an den BSB (im Jahr 2017 waren dies 27.222,40 von 38.758,25 Euro), sodass dem Sängerkreis für eigene Projekte und andere Aufwendungen 11.535,85 Euro jährlich blieben.

In diesem Jahr konnte die Zahlung an den Sicherheitsdienst, der für das Konzert im Sophiensaal zwingend zu bestellen ist, eingesparrt werden, weil dieser nicht erschienen war und entsprechend keine Zahlung erhielt.

Peter Schreyer ergänzt, dass er als Vorsitzender des Sängerkreises Einsicht in die Zuschussanträge hat, die die Chöre aus dem Sängerkreis an den BSB stellen. Es werden zwar gut 27.200 Euro an den BSB überwiesen, es kommen jedoch insgesamt über 40.000 Euro an Zuschüssen jährlich wieder an die Mitgliedschöre zurück. Die Mitgliedschaft ist also voll rentabel, zumal zu bedenken steht, dass viele Zuschüsse gar nicht abgerufen werden.

## TOP 7: Bericht der Revisoren

Beginn: 20.38 Uhr Ende: 20.40 Uhr

Winfried Schreyer hat die Kasse dieses Jahr aufgrund der schweren Erkrankung von Peter Wolf alleine geprüft. Er verliest den Prüfbericht und beantragt die Entlastung des Vorstands in TOP 8:

## TOP 8: Entlastung des Kassenwarts und der Vorstandschaft

Beginn: 20:40 Uhr Ende: 20.43 Uhr

Entlastung des Kassenwarts:

Stimmberechtigte:	25	Enthaltungen:	1
Pro-Stimmen:	24	Contra-Stimmen:	0

Entlastung der beiden Vorsitzenden kumuliert:

Stimmberechtigte:	25	Enthaltungen:	2
Pro-Stimmen:	23	Contra-Stimmen:	0

Damit sind alle Vorstandsmitglieder entlastet.

Winfried Schreyer bedankt sich bei der Vorstandschaft für die langjährige Tätigkeit, insbesondere bei Peter Schreyer, der nun 12 Jahre lang 1. Vorsitzender des Sängerkreis München war, im Rahmen dieser Versammlung jedoch sein Amt niederlegt.

## TOP 9: Mitgliedermeldung an den SKM und an den BSB etc.

Beginn: 20.43 Uhr Ende: 20.48 Uhr

Am 28.2. ist Stichtag für die Aktualisierung der Bestandserhebung. Peter Schreyer weist darauf hin, wirklich fristgerecht einfach nochmal zu speichern, selbst, wenn sich nichts geändert hat, denn es ist in diesem Fall eine Bestätigung des Datenstands über die Speicherung erforderlich. Da Zuschüsse nur bei gepflegten Daten gewährt werden, bedeutet die Datenpflege für die Chöre einen wirtschaftlichen Vorteil.

Auch erinnert er nochmals daran, für Konzerte ab 1.1.2018 unbedingt das neue GEMA-Formular zu verwenden (Download von der BSB Homepage). Die neue Frist sind 3 Wochen nach der Veranstaltung. Die Konzerte 2017 waren noch mit dem alten Formular bis 21.01.2018 zu melden, sofern noch welche offen waren.

Die Versicherungen des BSB sind um eine Unfallversicherung erweitert worden, wie in der Bayerischen Sängervereinigung von Dezember 2017 nachzulesen ist.

## Top 10: Wahl der Vorstandschaft

Beginn: 20.48 Uhr Ende: 21.16 Uhr

Die Wahlleitung übernimmt Ewald Reder. Er lässt sich durch Christian Kelnberger unterstützen.

Für die Position des 1. Vorsitzenden stellt sich Franz Raffelsberger zur Wahl:

Stimmberechtigte:	25	Enthaltungen:	1
Pro-Stimmen:	24		

Für das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden kandidiert Peter Schreyer:

Stimmberechtigte:	25	Enthaltungen:	1
Pro-Stimmen:	24		

Kandidatin für das Amt der Kassenwartin ist Sybille Reder:

Stimmberechtigte:	25	Enthaltungen:	0
Pro-Stimmen:	25		

Die Annahme der gewählten Ämter wurde von den entsprechenden Amtsträgern auf einer Anlage unterschrieben, die dem Vorstand vorliegt.

Damit ändert sich auch die Zahl Stimmberechtigter von 25 auf 26, da die Kassenwartin bisher kein Stimmrecht hatte.

Für die Revisoren muss ein Ersatzkandidat für den erkrankten Peter Wolf gefunden werden. Winfried Schreyer stellt sich wieder zur Wahl, als zweiter kann Gerd Enders gewonnen werden. Die beiden werden kumuliert gewählt:

Stimmberechtigte:	26	Enthaltungen:	0
Pro-Stimmen:	26		

Beide Revisoren nehmen das Ergebnis der Wahl an.

## TOP 11: Vorstellen der Matineen und Konzerte im Jahr 2018

Beginn: 21.16 Uhr Ende: 21.24 Uhr

Die Matineen finden nun seit einigen Jahren jeden Sonntag im Sommer im Botanischen Garten München-Nymphenburg statt. Sie erfreuen sich bei Chören und Publikum großer Beliebtheit. Da diese möglichst lückenlos angeboten werden sollten, werden noch Chöre für zwei Termine im Mai gesucht.

Für den Sophiensaal liegen bereits einige Anmeldungen vor: In der Geschäftsstelle gingen bereits im Jahr 2017 die Anmeldungen der Liedertafel Fasanerie, des BMW Männerchors sowie des Ensembles des Münchner Mädchenchors ein. In der Veranstaltung wird berichtet, dass wieder Kinder aus dem Kindergarten von Karin Reuschlein, der Münchner Männerchor bewirbt sich, der Japanische Frauenchor sowie die GieSingers. Ein möglicher Beirat wurde in Abwesenheit vorgeschlagen, dieser soll zeitnah gefragt werden, ob er das Konzert übernehmen würde.

(Nachrichtlich: Hans Eberl hat sich inzwischen bereit erklärt, das Konzert als Beirat zu organisieren)

Für das Adventskonzert in St. Karl Borromäus am 06.12.2018 werden noch Teilnehmer sowie ein Beirat gesucht.

Es wird nach Vorschlägen für ein zweites Adventskonzert inklusive Ortsvorschlag gefragt, die die Mitglieder gerne noch einreichen können.

## TOP 12: Ernennung von Beiräten

Beginn: 21.24 Uhr Ende: 21.25 Uhr

Aktuell ist niemand zu berufen.

## TOP 13: Anträge der Mitglieder

Beginn: 21.25 Uhr Ende: 21.30 Uhr

Ein stimmberechtigter Versammlungsteilnehmer verlässt die Versammlung.

Dorothee Jacquot-Weber hat ein Bild von den Webseiten des Botanischen Gartens für die Matineewerbung verwendet. Der Fotograf hat seine Urheberrechte eingeklagt. Die Schadensersatzforderung belief sich auf eine fünfstellige Summe. Entschieden wurde ein Vergleich, der auf 2.000 Euro hinauslief. Hinzu kamen noch Anwaltskosten in Höhe von 958,19 Euro.

Entsprechend geht die Empfehlung von Peter Schreyer an die Mitgliederversammlung, sich immer um die Rechte zu kümmern, handele es sich um Noten, um Bilder oder auch um die GEMA.

Der Sängerkreis hat eine Unterstützung von 500 Euro angeboten, weil Dorothee Jacquot-Weber dabei für den Sängerkreis tätig war. Auch von der Rechtsschutz-Versicherung des DCV wurden aus Kulanzgründen 500 Euro bezahlt. Den Rest trägt der Deutsch-Französische Chor.

## TOP 14: Verschiedenes

Beginn: 21.30 Uhr Ende: 21.37 Uhr

Es wird darauf hingewiesen, dass der BSB in diesem Jahr um eine Anmeldung zur jährlichen Mitgliederversammlung in Mirskofen bei Landshut bittet, da durch den Informationsbedarf nach dem DCV-Austritt mehr Teilnehmer erwartet werden als sonst.

Für die an den BSB gerichteten Ehrungsanträge möge man bitte etwas Geduld haben, diese werden ab März/April wieder ausgegeben, weil die Ehrenzeichen und Urkunden für langjährige Ehrungen noch erstellt werden müssen.

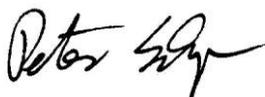
Gerd Enders sucht noch nach unterstützenden Männerstimmen für das Jubiläumsprojekt des Deutsch-Französischen Chors, Interessenten dürfen sich gerne jederzeit beim Chor melden.

Franz Raffelsberger bedankt sich für das in der Wahl ausgesprochene Vertrauen. Er war jetzt 12 Jahre „President“ der MICS, hat dieses Amt aber 2017 aufgegeben. Durch die nun frei gewordene Zeit hat er angeboten, den Posten des 1. Vorsitzenden des Sängerkreis München zu übernehmen. Er möchte die bewährten Traditionen seines Vorgängers fortsetzen, ist neuen Ideen gegenüber aber immer offen und bittet um Anregungen für neue Formate.

## Ende der Versammlung

Um 21.37 Uhr schließt Peter Schreyer die Versammlung.

München, 31.01.2018



---

Unterschrift Peter Schreyer,  
1. Vorsitzender, nach Wahl stellvertretender Vorsitzender und Leiter der Versammlung